

siß/ jedes Ziß. Lerchenschwam/ Biolwurzel/ Alantwur-
 zel/ klein zerschnitten/ jedes Ziß. Ingber/ Muscatennuß/
 Zimmet/ jedes Zi. alles fein klein zerschnitten/ gieße dar-
 über Wasser iij lb. laß es biß auff j lb. einsieden/ laß es
 die Nacht stehen/ seyhe es darnach ab/ thue Rosenhonig
 Zij. darzu/ trincke davon alle Morgen warm/ und faste
 5. Stunden darauff.

Vor die Lungensucht.

Den Lungensüchtigen gebe abends und morgens
 Wasser zu trincken/ darin Liebstöckel und Fenchelsaa-
 men gesotten ist/ und je heisser sie es trincken können/ je
 besser ist es; es ist auch gut daß sie Myrrhen in den
 Mund nehmen/ und so lange darein halten/ biß sie zer-
 gehet. Item/ daß sie 9. Tage nach einander/ alle Tage
 einen Löffel voll Fenchelwasser trincken.

Vor das Aufsteigen der Lungen.

℞. Nebhimerfedern/ werffe sie auff Kohlen/ und
 laß den Rauch durch einen Drechter in den Hals gehen/
 oder wann die Lunge über sich steigt/ so brauche acetum
 sambuci, so setzt sie sich wieder.

Vor Lungen und Lebersäulung.

Ein guter Tranck.

℞. Tausendglüdenkraut / Lungen und Leberkraut
 sampt den Blumen/ Isop/ Spicknarden/ Salbey jedes
 eine Hand voll/ das Grüne von Hollunder/ das Grobe
 schabe ab/ und derselbigen Rinden nehme zwey Hand
 voll/ darnach zerschneide diese Kräuter/ und thue sie in ei-
 nem Topff/ da 3. Maas darein gehen/ denselben mache
 voll Bier/ thue auch ein wenig Meyenblumen darein/
 mache den Topff oben fest zu/ und laß eine gute Weil
 kochen.

Von

144 Zwenyer Theil/von den Kranckheiten

Von diesem Tranck trincke abends und morgens ein Glas voll/acht Tage nach einander; so lange du aber diesen Tranck trinckest/must du dich des Weins enthalten/sonsten ist es vergebens. Probatum.

Ein Tranck.

Re. Betonienkraut/Hirschzungen/Isop/Leberblumen/Lungenkraut/Salbey/jedes M.j. Muscatenblumen/Galgant/Zitwer/jedes ʒß. Süßholz ʒij. Rhabarbar ʒi. siede es in Wein oder Bier / seyhe es durch/thue darzu Kandelsucker ʒij. trincke davon abends und morgens.

Ein anderer Tranck.

Re. Hirschzungen/Isopen/Salbey/Leberblumen/Lungenkraut/jedes M.j. Feigen num.x. Gersten M. ij. koche es mit zwey Maas Wasser oder Wein / auff zwey zwerch Finger ein/thue darnach darzu Süßholz/Rhabarbar/jedes ʒß. laß wieder wohl kochen / seyhe es hernach durch / thue darein Kandelsucker ʒij. thue davon abends und morgens / so lang es währet/einen warmen Trunck/darauff lasse die Leberader / und brauche Stärckung.

Wie man die Wolffs-Leber brauchen solle.

Wider die Fäulung oder Geschwähre der Lungen und Leber / davon die Lungensucht herkommet / ist die Wolffs-Leber sehr gut und nützlich. Es soll aber bey den Männern die Leber von einem Wolff / und bey den Weibern von einer Wölffin genommen werden / und ist eine edle arney den Lungen und Leberfüchtigen / die ein Geschwür oder Fäulung haben / oder einen steten Husten mit Aufwerffen Bluts und Eytters/und dabey einen kurzen Athem / Stechen und Drucken auff der Brust/auch Abnehmen des Leibes.

Man soll aber die frische Wolffs-Leber in einem
Backe

Backofen backen/ daß sie fein dörr werde/ doch daß sie nicht zu Kohlen verbrenne / sondern allein hart gedörret werde.

R. Dieser also gedörren Wolffsleber Zi. stoffe sie allein in ein m Mörser gang klein zu Pulver / hernach nehme weissen Nutzucker Zi. auch besonders klein gestossen/ Ingber Zi. klein geschnitten/ gedörret/ und besonders zu Pulver gestossen, Nägelein/ Muscarennuß zerschnitten / jedes Zi. dörr diese Würke allzusammen/ und stoffe sie mit einander klein / darnach thue alle andere Stücke zusammen in eine Zinnene Schüssel / mische sie mit einem Eszlöffel wohl unter einander / daß man die species nicht von einander unterscheiden könne.

Dieses Pulver thue in eine steinerne oder zinnene Flasche/ und mache sie wohl zu / daß der Geruch und Krafft nicht herauß gehe; man soll auch dieses Pulver in der Stube behalten/ daß es nicht feucht werde und verderbe.

Der Gebrauch dieses Pulvers ist dieser: Nehme einen Löffel voll oder sechs warmen Wein/ und des Pulvers Zi. trincke es abends und morgens warm/ thue dieses 4. Tage nach einander/ höre darnach auff/ und nehme es in zweyen Tagen nicht; darnach nehme des Pulvers wiederumb 3. Tage nach einander abends und morgens/ wann solches geschehen/ so halte 3. Tage innen; zuletzt nehme es wiederumb 2. Tage/ abends und morgens / laß es hierauff 2. Tage anstehen / darnach nehme es einen Tag abends und morgens/ den andern nicht/ und wechsle auf diese Weise damit ab/ so lang das Pulver währet.

Ist es darnach ferner vonnöthen / so kan man wiederumb des Pulvers die Helffte machen / nehmlich des

R

Pul.

146 Zwenyer Theil/vonden Kranckheiten

Pulver Zß. und die obgemeldte species auch nach der Helffre des Gewichtes nehmen; Dieses kan man auch einen Tag über den andern brauchen/ also daß man einen Tag darzwischen nichts einnehme; dardurch heilet das Geschwähr und Fäulung der Lungen und Leber/ fähet wiederum an zu wachsen und zu heilen/ daß auch der Mensch an dem Leib wiederumb etwas zunimmt.

Dieses ist des alten Doctoris Pistorii zu Leipzig Arzney/ vor die jenigen/ welche sich an dem Wein Leber und Lungenfüchtig getruncken haben.

Es soll auch der Lungen- und Leberfüchtige gemeinlich süße Speise essen / nicht viel saures / gesalzenes / Zwiebeln / Knobloch / Merrettig / Sauerkraut / und was in dem Leib blehet / auch nicht viel Gewürzes mit Ingber und Pfeffer / er soll auch nicht viel Wein trincken / und solle zum öfftern von Jsofen / Süßholz / Anis / Fenchel / zerschnittenen Feigen / Rosinen einen Trancf sieden / abends und morgens bey 8. Eßlöffel voll warm trincken / und darmit anhalten.

Ein Pulver.

℞. Odermennig/wilde Salbey/ Hirschwungen/ jedes gleich viel / stoffe es unter einander zu Pulver / und lasse es durch ein Sieb lauffen / nehme alle Morgen davon ein / so viel man auff einem Groschen halten kan/ in warmen Bier / darein du ein wenig guter Seife gethan.

Vor Blutauffspenen.

℞. Mäusöhreleintraut / Sumpelreben / Benedictenwurgel / Wallwurgel / siede es in halb Wein oder Wasser / und trincke oft davon. Wann aber keine Pestilenz regieret / so lasse zu erst eine Ader schlagen.

Das Blutauffspenen kommt zuweilen von überflüssigem